

## FALLSTUDIE AT-1

# BIOLOGISCHE HEUMILCHPRODUKTION IN DER BERGREGION MURAU

### KURZPROFIL DER FALLSTUDIE

- Die Fallstudie analysiert die standortangepasste Bio-Heumilchproduktion welche für die Bergregion Murau charakteristisch ist.
- Ca. 33 % aller Bio-Bergbauern in der Region produzieren Bio-Heumilch für „Zurück zum Ursprung“.
- „Zurück zum Ursprung“ Bergbauern Bio-Heumilch wird exklusiv durch die österreichische Lebensmittelhandelskette Hofer vertrieben welche Eigentümerin der Marke ist.
- Bergbauern Bio-Heumilch wird als höchstes Premium-Milchprodukt in Österreich erachtet.
- Der Fallstudie untersucht den Beitrag der Produktion sowie der Organisation der Wertschöpfungskette auf die Bereitstellung der öffentlichen Güter i) Biodiversität und ii) Kulturlandschaft.



© Werner Lampert Beratungsges.m.b.H.

### SCHLÜSSELFAKTOREN FÜR DIE BEREITSTELLUNG

Als Basis für die Bergbauern Bio-Heumilchproduktion fungiert die Unterstützung im Rahmen der GAP. Während die erste Säule der GAP Druck ausübt auf die Bereitstellung der untersuchten öffentlichen Güter (Ausweitung der Produktion, Intensivierung, etc.), werden über die zweite Säule extensivere Formen der Landwirtschaft unterstützt (Agrarumweltmaßnahmen, Ausgleichszulage für Benachteiligte Gebiete) welche sich positiv auf die Biodiversität sowie den Erhalt der Kulturlandschaft auswirken. Neben der Einhaltung der EU-Bio-Richtlinien, verpflichteten sich die bei „Zurück zum Ursprung“ Bioheumilchprojekt teilnehmenden LandwirtInnen zusätzlich zur Einhaltung des strengeren Prüf Nach! Standards (Silageverzicht, sojafreies und min. 75% hofeigenes Futter, nur Zukauf von österreichischen Bio-Futter, etc.). Kompensiert wird die Mehrleistung durch einen substantiellen Preiszuschlag welcher aktuell bis 2020 garantiert ist. Das Projekt leistet einen Beitrag zur Biodiversität, zum Erhalt der Kulturlandschaft und zur Stärkung der Region.

### ZWISCHENERGEBNISSE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN



© BABF

- Extensive Landbewirtschaftungssysteme (Agrar und Forst) sind untrennbar mit der Bereitstellung der untersuchten öffentlichen Güter in der Region Murau verbunden.
- Ein adäquates landwirtschaftliches Einkommen ist die Voraussetzung für die Fortführung der Berglandwirtschaft (v.a. mittelfristig).
- Während die Maßnahmen im österreichischen Programm für ländliche Entwicklung als Grundlage für die Berglandwirtschaft dienen, kann in Kombination mit privaten Initiativen wie „Zurück zum Ursprung“ die Wirtschaftlichkeit von extensiveren Bewirtschaftungsmethoden beträchtlich erhöht werden.
- Verbraucherentscheidungen am anderen Ende der Wertschöpfungskette beeinflussen ebenfalls maßgeblich die Bereitstellung öffentlicher Güter.
- Schlussfolgernd, die Fallstudie zeigt beispielhaft wie wirtschaftliche, soziale und ökologische Ziele gemeinsam erreicht werden können.

Mehr Information zum Projekt unter [www.pegasus.ieep.eu](http://www.pegasus.ieep.eu)



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 633814